

Ressort: NC / Landkreis**Auflage:** 4.384 (gedruckt)¹ 4.155 (verkauft)¹
4.262 (verbreitet)¹**Mediengattung:** Tageszeitung**Reichweite:** 0,011 (in Mio.)²**Nummer:** 254¹ IVW 2/2020² AGMA ma 2020 Tageszeitungen

Spiele und einander begegnen

Freizeit Im Waldachtaler „Himmelreich“ wurde der Mehrgenerationenaktivplatz eingeweiht. Das Projekt kostete 370 000 Euro, es gab einen „Leader“-Zuschuss.

Mit dem Verbindung schaffenden, attraktiven Mehrgenerationenaktivplatz trifft die Gemeinde Waldachtal den Nagel auf den Kopf bei der Zielsetzung der „Leader“-Aktionsgruppe Nordschwarzwald.“

Generationen übergreifendes Spielen und miteinander Verweilen auf dem neuen Mehrgenerationenaktivplatz wird eigentlich erst nach dem Einsäen und Anwachsen des Rasens im Frühjahr möglich sein. Bei der Einweihung freuten sich Initiatoren, Förderer, Umsetzer und die Nutzer in spe aber dennoch über das Novum im Gewinn „Himmelreich“. Im zweiten Antragsanlauf erhielt die Gemeinde für die 370 000 Euro-Investition dank Unterstützung durch die „Leader“-Aktionsgruppe Nordschwarzwald einen Zuschuss von 160 000 Euro. Bürgermeisterin Annick Grassi nannte den Mehrgenerationenaktivplatz einen neuen „zentralen Spiel- und Treffpunkt für Waldachtal“. Grassi hofft, dass der Platz von Vandalismus verschont bleibt. „Ich bitte jeden, darauf zu schauen, dass wir es gemeinsam hinkriegen“, appellierte die Waldachtaler Bürgermeisterin. „Wir bieten auf dem Platz viel für das Zusammentreffen der Generationen. Es wird sicherlich eine tolle Begegnung, wenn die Corona-Pandemie vorbei ist“, sagte Annick Grassi. Das Projekt sei eine Blaupause des Leitbilds der „Leader“-Aktionsgruppe „Gemeinsam für eine nachhaltige Entwicklung der Region“, um Lebensqualität für Jung und Alt zu schaffen.

Landrat Klaus Michael Rückert,

zugleich zweiter Vorsitzender der „Leader“-Aktionsgruppe Nordschwarzwald, sagte am Beispiel des Spieltisches für Schach und mit Blick zu einer Rutsche, hier könnten sich die Generationen gegenseitig animieren. „Begegnung verschiedener Generationen ist wichtig. Hier in der zentralen Lage von Waldachtal ist es eine großartige Sache“, lobte Rückert und wünschte den Nutzern viel Freude, Begegnung und Austausch. Im Hinblick auf die Corona-Hygienevorschriften sagte der Freudenstädter Landrat: „Man kann sich auch auf Abstand begegnen und menschliche Wärme vermitteln.“

Das großzügige Freizeitareal mit bislang der markanten Halfpipeline und etlichen weiteren Spielgeräten schließt an den Schulhof der Waldachtalschule, die Sporthalle und das Kinderhaus an.

Ein dickes Lob erhielt Planer und Bauleiter Rainer Autenrieth vom Gemeindeverwaltungsverband, der von Kollegin Sofia Stockburger unterstützt wurde.

Von der ausführenden Sulzer Firma Oberer Garten- und Landschaftsbau war Geschäftsführer Michael Schröer gekommen. Schröer sagte im Gespräch mit der SÜDWEST PRESSE, dass ein derart ausführliches Projekt mit anteilig 108 000 Euro für die Spielgeräte und weitere Verweilmöglichkeiten wie Bänke überwiegend in dichter Besiedlung wie in Stadtgebieten gebaut werde. Bürgermeisterin Annick Grassi erzählte aus der fünfjährigen Entstehungsgeschichte: Mit dem Platz trage das Gemeindeentwicklungskonzept der Gemeinde Früchte und zuletzt eine Elterninitiative von 2015 im Zuge der Schulhofsanierung. Bürgerbeteiligung wurde groß geschrieben: Groß und Klein war eingebunden, sogar per sepa-

rater Kinder- und Jugendbeteiligung. „Es flossen viele Ideen ein. Einen Teil davon sehen Sie heute“, sagte Grassi. Rückert verwies darauf, dass mit den „Leader“-Mitteln die Entwicklung und die Attraktivität im ländlichen Raum erhalten und gesteigert würden. „Die Attraktivität ist über die Generationen hinweg wichtig“, betonte der Landrat. Pfarrer segnen die Anlage

Impuls und Segnung kamen von dem katholischen Pfarrer Anton Romer und dessen evangelischem Amtskollegen Johannes Wegner. Letzterer legte den künftigen Nutzern Muse und zweckfreies Spielen ans Herz. Mitten in der Corona-Pandemie bat der Pastor, Allelebende nicht allein zu lassen: „Greifen Sie fünf Mal wöchentlich zum Telefonhörer“, forderte Johannes Wegner die Gäste auf. Romer segnete den Mehrgenerationenaktivplatz mit Gebet und Weihwasser und den Worten „Gib, dass es ein Ort der fröhlichen Begegnung, des Spielens und der Ruhe wird.“

Der Eigenanteil der Gemeinde Waldachtal lag bei 200 000 Euro. Bei der Einweihung versammelt hatten sich ganze Drei-Generationen-Familien, Ortschafts- Gemeinde- und Kreisräte, Schul- und Kindergartenleiter, Altbürgermeister Heinz Hornberger, der Sportkreisvorsitzende Alfred Schweizer. Ehrenbürger Klaus Fischer war entschuldigt.

Wir bieten auf dem Platz viel für das Zusammentreffen der Generationen.

Annick Grassi, Bürgermeisterin von Waldachtal, über den neuen Platz

Wörter: 589**Urheberinformation:** (c) Schwaebisches Tagblatt GmbH